

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12.10.2017

Neubaugebiet Korntal-West - Freiflächenplanung

Aufgrund der am 05.03.2015 beschlossenen Aufstellung des Bebauungsplans Korntal-West, wurde das Büro ARP aus Stuttgart mit der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens beauftragt. Nach dem erarbeiteten Bebauungsplanentwurf hat ARP zwischenzeitlich auch einen Entwurf zur Freiraumgestaltung ausgearbeitet. Die Festsetzungen des Bebauungsplans und die Anforderungen der Erschließungsplanung wurden dabei berücksichtigt. Im Detail sieht der Plan u. a. für die Straßenräume klimawandelangepasste Baumarten, einen individuellen Charakter für die verschiedenen öffentlichen Plätze sowie eine sorgfältig durchdachte Wegeführung und einen attraktiven Spielbereich im zentralen „Grünen Winkel“, in dem auch zahlreiche heimische Bäume gepflanzt werden sollen, vor. Es wurde mehrheitlich beschlossen, dass der von ARP vorgestellte Entwurf des Freiflächenplans die Grundlage für die weiteren Planungen bildet.

Ausgewählte Maßnahme Klimaschutz: Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektromobilität

Im Rahmen der Förderung der Stelle der Klimaschutzmanagerin besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss zur Umsetzung einer einzelnen, ausgewählten investiven Klimaschutzmaßnahme zu beantragen. Dieser beträgt bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 200.000 € über einen Zeitraum von 36 Monaten. Da in den nächsten Jahren ohnehin bestehende Fahrzeuge des kommunalen Fuhrparks ausgetauscht werden müssen, bietet sich dies als Ausgewählte Maßnahme an. Der Gemeinderat hat daher mehrheitlich beschlossen, dass der kommunale Fuhrpark unter Vorbehalt der Förderzusage in den kommenden Jahren sukzessive auf Elektromobilität wie u. a. umgestellt wird:

1. Beschaffung von vier E-Autos, zwei E-Bikes und einem E-Lastenfahrrad als Ersatz für vier PKWs und zur Ergänzung des städtischen Fuhrparks in den Jahren 2018 und 2019
2. Ersatzbeschaffung der Kehrmaschine des städtischen Bauhofs im Jahr 2020
3. Ersatzbeschaffung des Bürgerbusses im Zeitraum 2018 bis 2020

Der Bereitstellung der jeweils dazu notwendigen Ladepunkte wurde ebenfalls zugestimmt.

Die Verwaltung prüft bei allen zukünftigen Anschaffungen, ob die Fahrzeuge in einer E- oder Hybrid-Variante verfügbar, sinnvoll und wirtschaftlich sind.

Verlegung B10-Anschluss – Variantenentscheidung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den vierspurigen Ausbau der B10 als vordringlichen Handlungsbedarf beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur angemeldet. Daraufhin wurde der Abschnitt AS Stuttgart-Zuffenhausen (A81) bis Enzweihingen in den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030, Stand März 2016, als „vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung“ aufgenommen. Das Land plant zunächst die Erweiterung des Abschnitts zwischen Schwieberdingen und der A 81 auf vier Fahrspuren. Im Zuge des B10-Ausbaus muss der bestehende Knotenpunkt Müllerheim verlegt und optimiert werden, da der jetzige Abstand zur Anschlussstelle Stuttgart-Zuffenhausen zu gering und nicht regelkonform ist. Der Mindestabstand muss 250 Meter betragen, wenn die Aus- und Einfädelspur als Verflechtungsstreifen ausgebildet wird (gemäß Richtlinien für die Anlage von Autobahnen). Für die Planung zweier isolierter Knotenpunkte muss ein Abstand von mindestens 600 Meter vorhanden sein. Von Seiten des Regierungspräsidiums ist vorgesehen, den Teilabschnitt von der Anschlussstelle Stuttgart-Zuffenhausen bis zum neuen B10-Knoten vorzeitig auszubauen und zu einem späteren Zeitpunkt den Ausbau bis Schwieberdingen durchzuführen.

Das vom Regierungspräsidium beauftragte Ingenieurbüro Pirker und Pfeiffer hat für die geplante Verschiebung des Knotens insgesamt fünf Varianten erarbeitet. Die Agendagruppe 1 hat sich ebenfalls Gedanken zur Ausgestaltung der neuen Anbindung von Münchingen an die B 10 gemacht und eine weitere Variante entwickelt. Alle Varianten wurden dem Gemeinderat nun vorgestellt. Das Gremium hat die weitere Verfolgung der favorisierten Planungsvariante, mit dem Hinweis auf den Schutz der sich mehrheitlich im Privatbesitz befindlichen Planungsfläche, abgelehnt.

200 Jahre Korntal - vorläufiges Programm - projektbezogene Stellenaufstockung

Im Jahr 1819 wurde die Gemeinde Korntal als bürgerlich-religiöses Gemeinwesen gegründet. Daraus resultiert im Jahr 2019 das 200. Gründungsjubiläum des Stadtteils Korntal. In mehreren Sitzungen hat die Ende 2015 eingesetzte Steuerungsgruppe Ziele, Zielgruppen und Leitthemen definiert sowie Projektvorschläge erarbeitet und eingegangene Vorschläge von Vereinen und aus der Bürgerschaft gesichtet und bewertet. Abschließend wurde daraus ein Jahresprogramm entwickelt, das nun dem Gemeinderat vorgestellt wurde. So soll es unter anderem ein Festwochenende Anfang Juli geben, eine geschichtswissenschaftliche Tagung im Herbst, Gemeinschaftskonzerte von Vereinen aus Korntal und Münchingen sowie diverse Ausstellungen. Der Gemeinderat hat den weiteren Planungen, der Durchführung des Programms und der Schaffung einer befristeten Stelle im Umfang von 25 Prozent befristet bis 31.03.2020 zur Projektunterstützung zugestimmt. Das Gremium bedankte sich bei der Steuerungsgruppe für die bisher geleistete Arbeit und freut sich auf ein Jubiläumsjahr, das nicht nur den Stadtteil Korntal, sondern auch ausdrücklich Bürger aus Münchingen und Kallenberg anspricht.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurden die bereitgestellten Mittel für das Jubiläum auf 35.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018 und 56.000 Euro für das Haushaltsjahr 2019 gekürzt. Außerdem stimmte das Gremium dem Antrag der CDU-Fraktion zu, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage zur weiteren Finanzierung des Projekts 2018 und 2019 bei der Haushaltsstelle „Zukunftskonzept“ jeweils 15.000 Euro gekürzt werden.

Unterbringung von Flüchtlingen - Anmietung von Wohnraum

Die Stadt Korntal-Münchingen steht immer noch vor der großen Herausforderung, für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen entsprechenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Trotz der bereits realisierten Neubauten in der Siebenbürgenstraße und Zuffenhauser Straße, beide im Stadtteil Korntal, ist aufgrund der hohen Zuweisungszahlen die Schaffung weiterer Kapazitäten erforderlich. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2016 die Realisierung von Neubauten in der Ludwigsburger Straße in Korntal, sowie am Esslinger Weg in Münchingen beschlossen. Die Gebäude werden Anfang bzw. Ende 2018 bezugsfertig sein und insgesamt etwa 130 Personen beherbergen können. Trotz dieser erheblichen Investitionen können die durch das Landratsamt Ludwigsburg ermittelten Zuweisungsquoten nicht erfüllt werden. Aus diesem Grund ist zusätzlich die Anmietung von Wohnraum erforderlich. Daher hat der Gemeinderat der Anmietung eines zusätzlichen Gebäudes mit drei Vierzimmerwohnungen und einer Zweizimmerwohnung im Brüder-Grimm-Weg im Stadtteil Korntal, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Mietkonditionen einstimmig zugestimmt.

Neubau von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen am Esslinger Weg - Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der schlüsselfertigen Erstellung von zwei Wohngebäuden zur Unterbringung von Flüchtlingen am Esslinger Weg im Stadtteil Münchingen zum Angebotspreis von 2.713.220,24 EUR (inkl. MwSt.) an die Firma Zimmermann Haus GmbH, 57392 Schmallenberg, einstimmig zu.

Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) – Softwareauswahl TOP 7

wurde zu Beginn der Sitzung von der Verwaltung abgesetzt.

Einwohnerversammlung 2017

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung einstimmig, am Mittwoch, den 29. November 2017, im Stadtteil Kallenberg eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Bebauungsplangebiet "Korntal-West" - Neubestellung des bautechnischen Sachverständigen des Umlegungsausschusses

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, Frau Anke Helbig, Bauverständige i.S.d. § 46 Abs. 4 LBO, als bautechnische Sachverständige gemäß § 5 DVO BauGB in den Umlegungsausschuss für das Bebauungsplangebiet „Korntal-West“ zu bestellen.

Inseratkosten 2017 - Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben

Der Etat für die Inseratkosten 2017 in Höhe von 45.600 € ist aufgrund von zahlreichen, nicht geplanten sowie relativ teuren Ausschreibungen bereits seit Ende Mai 2017 aufgebraucht. Von den von Bürgermeister Dr. Wolf im Rahmen seiner Zuständigkeit bewilligten überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 20.000 € stehen lediglich noch rd. 6.000 € zur Verfügung. Da noch weitere Ausschreibungen in 2017 anstehen, stimmt der Gemeinderat den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 50.000 € bei den Inseratkosten einstimmig zu.

Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Die Verwaltung gab bekannt:

1. Frau Iturralde Bluhme wurde zur neuen Leiterin der Kita Chamäleon gewählt.

2. Die ortsansässigen und interessierten Ärzte haben dem Projekt Ärztehaus in Münchingen eine Absage erteilt. Eine anderweitige Nutzung oder Belegung wird derzeit mit dem Investor abgestimmt.

Auf Anfrage des Gremiums wurde mitgeteilt:

1. Die Sporthalle in Münchingen ist wieder benutzbar.
2. Für die Gastronomie im Koroneo wurde bisher noch kein Pächter gefunden.